

IGS-Pläne werden in die Tat umgesetzt

BILDUNG Kreis Aurich will demnächst den Antrag für die Standorte Moorhusen und Marienhafte stellen

Vom 22. bis 24. Mai können Eltern ihre Kinder anmelden. Die CDU in Südbrookmerland hält das Vorhaben weiter für einen Fehler.

VON STEPHAN SCHMIDT

MOORHUSEN/MARIENHAFTE - Die Pläne für eine Integrierte Gesamtschule (IGS) in Moorhusen und Marienhafte werden konkret: Sobald die Anmeldungen der Schüler vorliegen, will der Kreis Aurich beim Land die Genehmigung beantragen. Vom 22. bis 24. Mai können Eltern ihre Kinder im Sekretariat der IGS in Marienhafte anmelden. Schon am 8. August, dem Start des nächsten Schuljahres, soll die gemeinsame Ge-

samtschule beginnen. Das sagte Talea Eiben, Leiterin des Kreisschulamtes, gestern auf Nachfrage der OZ.

Es wird laut Eiben eine Sieben- bis Achtzügigkeit erwartet. Einige Formalitäten müssen aber noch erledigt werden. So hat es der Kreis noch nicht schriftlich, dass er die Trägerschaft der IGS Marienhafte übernehmen kann. Das muss das Land bestätigen. Auch die örtlichen Gremien werden sich mit den Plänen befassen: „Wir müssen den Auftrag der Politik erhalten“, sagte Eiben.

So werden der Fachausschuss des Kreises und der hinter verschlossenen Türen tagende Kreisausschuss über die Einrichtung abstimmen.

Zudem muss die Gemeinde Südbrookmerland formal das Schulgebäude in Moorhusen für die IGS zur Verfügung stellen.

Der CDU-Fraktion im Gemeinderat von Südbrookmerland geht das Ganze zu schnell. Entscheidungen würden ohne Elternbefragung übers Knie gebrochen, kritisiert der Fraktionsvorsitzende

„Eine Notlösung“

HILKO GERDES

Hilko Gerdes. Es gehe bei dem Vorhaben nicht um das Wohl der Kinder, sondern nur darum, „die selbst verschuldete, verfahrenere Schulsituation in unserer Gemeinde und im Landkreis“ aufzulösen.

Bislang sind in Moorhusen und Moordorf zwei Standorte der gleichen Schule: der

Gesamtschul-Pläne

In Moorhusen sollen die Kinder aus Südbrookmerland die Jahrgänge fünf bis acht besuchen, bevor sie nach Marienhafte wechseln. Dort soll laut

Plan auch eine Oberstufe eingerichtet werden.

Bei einer Befragung hatten im November zu wenige Eltern für die Einrichtung einer IGS Moorhusen/Moordorf gestimmt.

Haupt- und Realschule Südbrookmerland. Das, so Gerdes, führe zu organisatorischen Problemen. Diese werde man nicht beseitigen, indem man bei der IGS den gleichen Fehler begehe und zwei Standorte schaffe. Bei der demografischen Entwicklung werde die Haupt- und Realschule Moordorf als „Restschule“ nur noch wenige Jahre überleben, so Gerdes. Die CDU-Fraktion for-

dert, die Überlegungen „völlig neu aufzurollen“. Mit einer „Notlösung“ – der IGS Marienhafte/Moorhusen – sei es nicht getan.

Für Kritik hatten die Gesamtschul-Pläne schon bei den Mitgliedern des Südbrookmerlander Gemeindevorstandes gesorgt. Diese fühlen sich übergangen und wenden sich gegen die anstehende Gründung der IGS (die OZ berichtete).

Anlage 1